



474185

* 2554

Tagesbefehl

des Ministers für Nationale Verteidigung
zum 40. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik
am 07. Oktober 1989

Genossen Soldaten und Matrosen, Unteroffiziere und Maate!
Genossen Fähnriche und Offiziere, Generale und Admirale!
Genossen Zivilbeschäftigte und Reservisten!

40 Jahre Deutsche Demokratische Republik – das sind vier Jahrzehnte praktischer Beweise für die Kraft und die Vitalität des Sozialismus auf deutschem Boden. Die Arbeiterklasse hat im Bündnis mit allen anderen Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei einen modernen, politisch stabilen sowie ökonomisch, wissenschaftlich-technisch und kulturell leistungsfähigen, in aller Welt wegen seiner Friedenspolitik geachteten Staat geschaffen und zum Wohle seiner Bürger ausgestaltet.

Fest im Volk verwurzelt, Schulter an Schulter mit den Waffenbrüdern der Sowjetarmee und der anderen Armeen der sozialistischen Verteidigungsgemeinschaft haben die Angehörigen der Nationalen Volksarmee und der Schutz- und Sicherheitsorgane dazu beigetragen, daß die Macht und die wichtigsten Produktionsmittel sicher in Volkes Hand blieben, daß alle Angriffe und Anschläge auf unsere sozialistischen Errungenschaften entschlossen abgewehrt wurden, daß sich unser Land als ein Stützpfeiler des Friedens und der Entspannung in Europa entwickeln konnte.

Die Angehörigen der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der DDR dienen und dienen dem deutschen Staat, der mit Imperialismus, Militarismus und Faschismus, mit Rassismus und Chauvinismus gründlich und endgültig abgerechnet hat.

Sie dienen und dienen dem deutschen Staat, der menschenwürdige Verhältnisse für alle seine Bürger schafft, in dem das Recht auf Arbeit, Bildung und Erholung, auf Mitbestimmung und Mitgestaltung im Betrieb und im Territorium, im gesamten gesellschaftlichen Leben, das Recht auf bezahlbaren Wohnraum, auf Gesundheitsschutz und Sozialfürsorge erarbeitete und ständig weiter ausgestaltete Wirklichkeit ist.

Sie dienen und dienen dem Staat, dem es wahrhaftig und in erster Linie um die Menschen und ihren gesicherten Frieden geht, in dem es keinerlei Interesse an Rüstung, Rüstungsprofit und Expansion gibt, der im Gegenteil eine wirksame Barriere gegen alle Aggressionsversuche der ewig Gestrigen errichtet hat.

Darum gilt am heutigen Tag der herzliche Dank unseres werktätigen Volkes allen Angehörigen der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der DDR, der Zivilverteidigung und der anderen Schutz- und Sicherheitsorgane, den heute aktiv Dienenden wie den Reservisten, den Jungen wie den Veteranen, für den ehrlichen und treuen Dienst, den jeder auf seinem Posten und zu seiner Zeit für unser sozialistisches Vaterland leistete und leistet.

Jetzt gilt es, mit hohem Verantwortungsgefühl an die Aufgaben von morgen zu gehen. Denn bei allen positiven Ansätzen zur internationalen Entspannung und Vertrauensbildung ist eine echte Wende zu beiderseitiger Abrüstung noch nicht erreicht.

Im NATO-Block wird nach wie vor hochgerüstet und auf militärische Überlegenheit gesetzt. Die beispiellosen Abrüstungsvorleistungen der Staaten des Warschauer Vertrages werden westlich unserer Grenzen bisher noch mit steigenden Militärausgaben und fortgesetztem Wettrüsten beantwortet.

Um von diesen friedensgefährdenden Aktivitäten abzulenken, die Arbeiter-und-Bauern-Macht und deren Friedenspolitik in Mißkredit zu bringen, wird eine wüste Hetz- und Verleumdungskampagne gegen den Sozialismus in der DDR inszeniert.

Während sich neofaschistische Kräfte in der BRD wachsenden Zuspruchs und staatlicher Förderung erfreuen, verlangen führende Politiker ganz offiziell die Wiederherstellung des im Feuer des zweiten Weltkrieges untergegangenen „Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937“.

Das dürfen und werden wir nicht übersehen. Doch was den Feinden des sozialistischen deutschen Staates trotz größter Anstrengungen in vier Jahrzehnten nicht gelungen ist, die konterrevolutionäre Beseitigung des Sozialismus, der Macht der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden, das wird auch künftig nicht gelingen. Dafür arbeiten und kämpfen wir.

Auch 50 Jahre nach der Entfesselung des zweiten Weltkrieges durch die deutschen Imperialisten werden die Initiativen unserer sozialistischen Staaten für Entspannung und Abrüstung, für die Reduzierung der Streitkräfte und der Verteidigungsausgaben immer von den Anstrengungen zur Aufrechterhaltung der Verteidigungsbereitschaft auf dem erforderlichen Niveau begleitet sein.

Gehen wir deshalb gut vorbereitet an die Aufgaben des neuen Ausbildungsjahres, sorgen wir gemeinsam in Vorbereitung und Auswertung des XII. Parteitages der SED für bestmögliche Ergebnisse beim Schutz der sozialistischen Heimat!

In diesem Sinne begrüße und beglückwünsche ich Sie alle herzlich zum 40. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich neue Erfolge im Dienst und in der Arbeit, Gesundheit und Glück im persönlichen Leben!

7. Oktober 1989

Minister für Nationale Verteidigung

Heinz Keßler
Armeegeneral